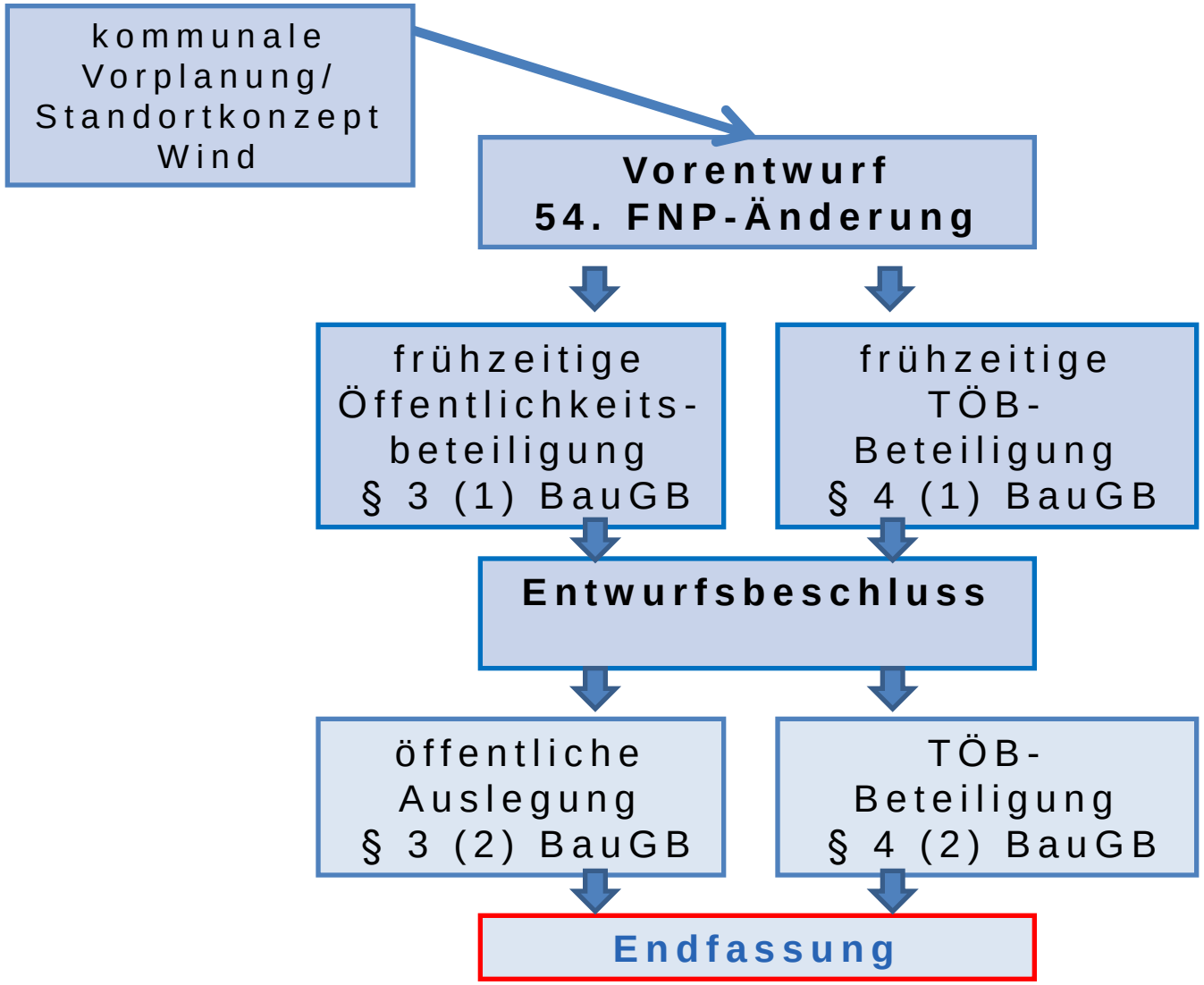
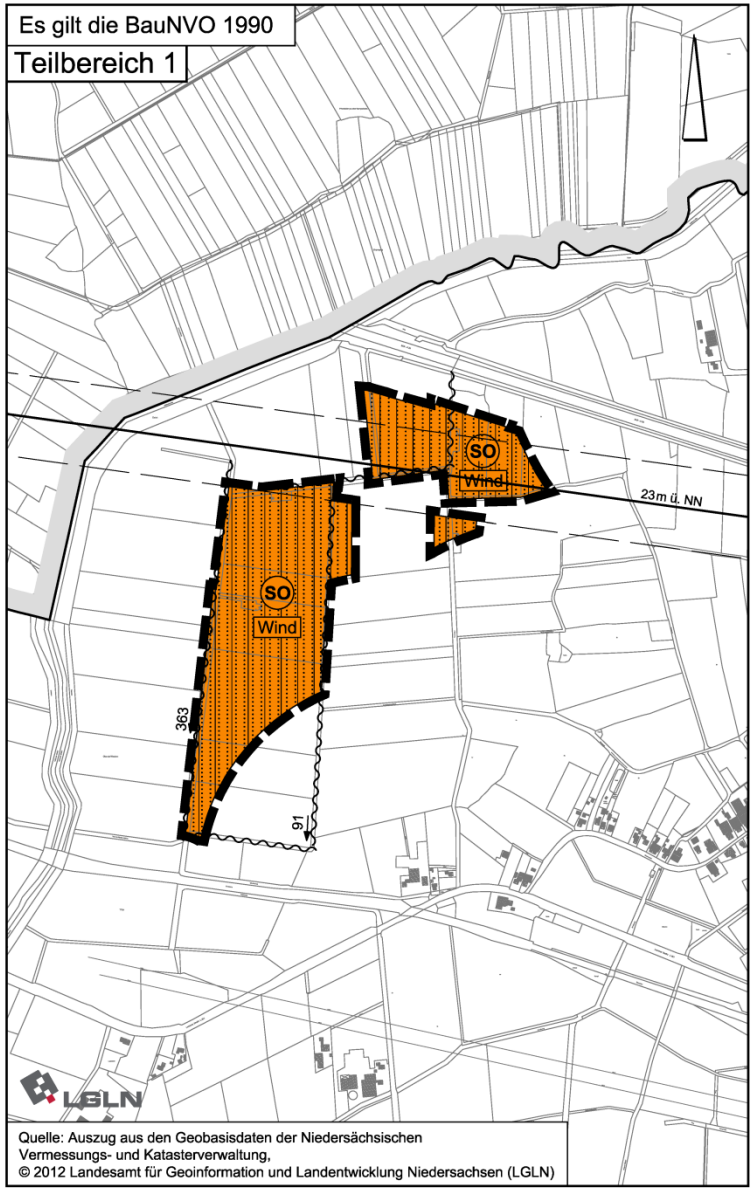
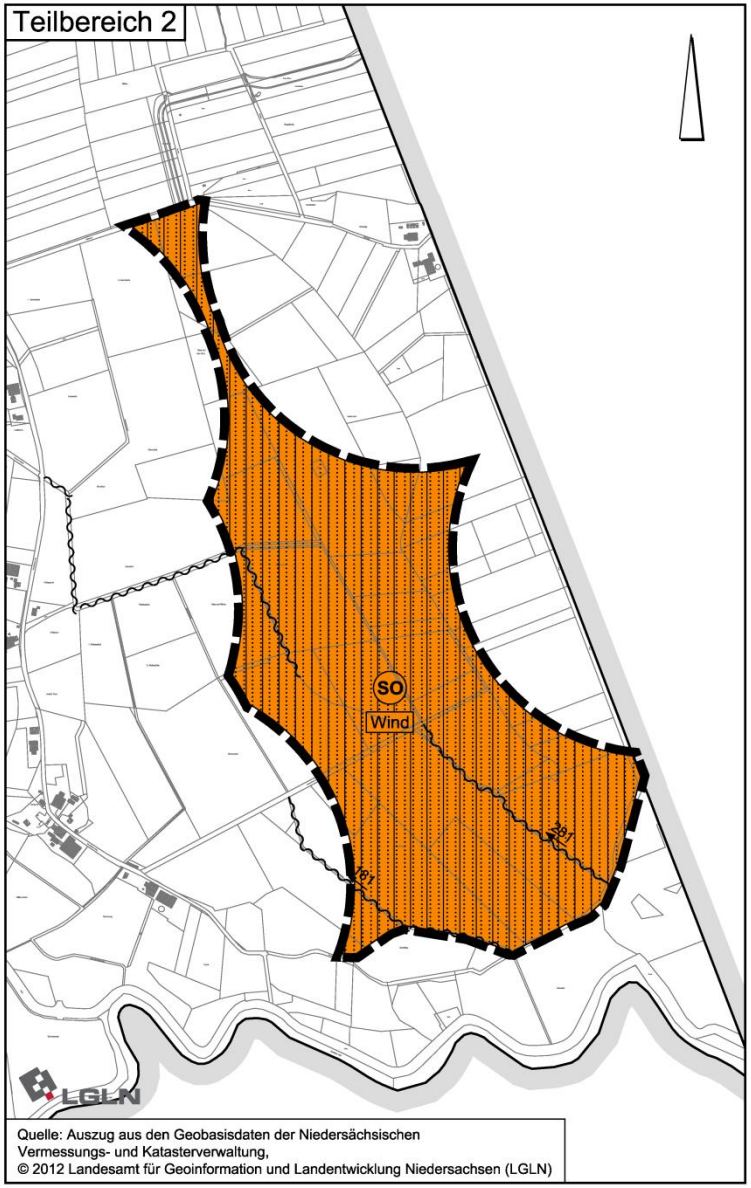
Samtgemeinde Jümme

54. Änderung des Flächennutzungsplanes


kommunale Vorplanung/ Standortkonzept Wind
Vorentwurf 54. FNP-Änderung
frühzeitige Öffentlichkeits-beteiligung § 3 (1) BauGB
frühzeitige TÖB-Beteiligung § 4 (1) BauGB
Entwurfsbeschluss
öffentliche Auslegung § 3 (2) BauGB
TÖB-Beteiligung § 4 (2) BauGB
Endfassung


Es gilt die BauNVO 1990
Teilbereich 1
SO
Wind
SO
Wind
23m ü. NN
363
91
LGLN
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2012 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)

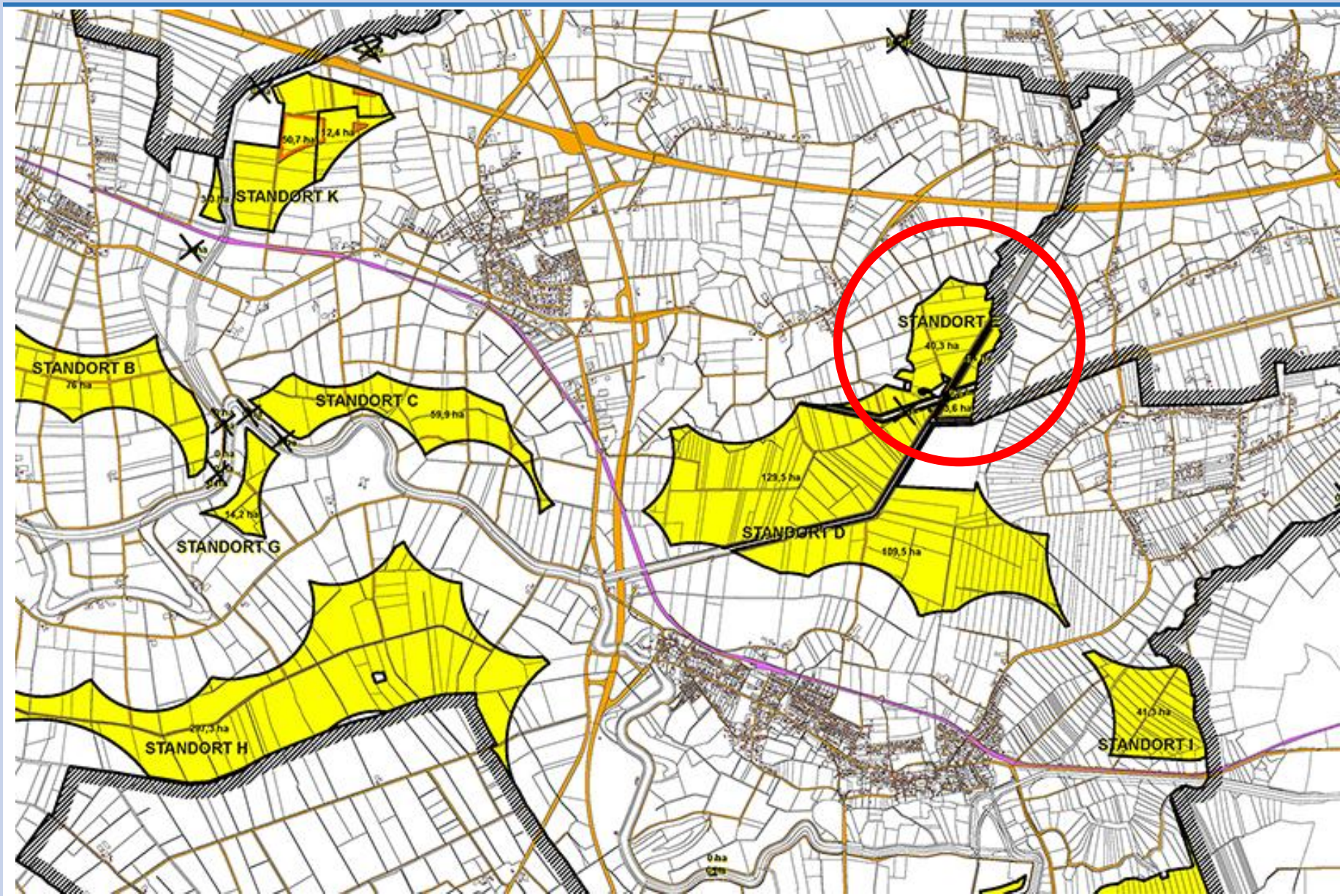


Teilbereich 2 - Entwurf

Außerhalb der im Zuge dieser 54. Änderung des Flächennutzungsplanes dargestellten Sonstigen Sondergebiete zur Steuerung der Zulässigkeit von privilegierten Windenergieanlagen sind gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Jümme in der Regel keine weiteren Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB zulässig. Dies betrifft sowohl Windparks als auch Einzelanlagen.

Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB

- LK Leer: Belange des Artenschutzes, Hinweis auf das in Aufstellung befindliche RROP, Belange von Natur und Landschaft, Belange des Denkmalschutzes, zahlreiche Fachhinweise für ein nachfolgendes Anlagengenehmigungsverfahren
- LK Ammerland: Hinweise zur Teilfläche E des Standortkonzeptes, Regionalplanerischen Aussagen im Umfeld des Teilbereiches 2, Landschaftsbild und Belangen der klassifizierten Straßen
- LK Cloppenburg: Regionalplanerischen Aussagen im Umfeld des Teilbereiches 2, Storchenvorkommen
- Gemeinde Barßel: Auswirkungen auf die Ortslage, Naherholungsbereich, Natur- und Landschaft
- Straßenbauverwaltung: klassifizierte Straße/Luftverkehr
- Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems: Faunistische Bedeutung/Artenschutz des Teilbereiches 2
- BUND: Dichte der Planungsaussagen, Faunistische Bedeutung/Artenschutz des Teilbereiches 2



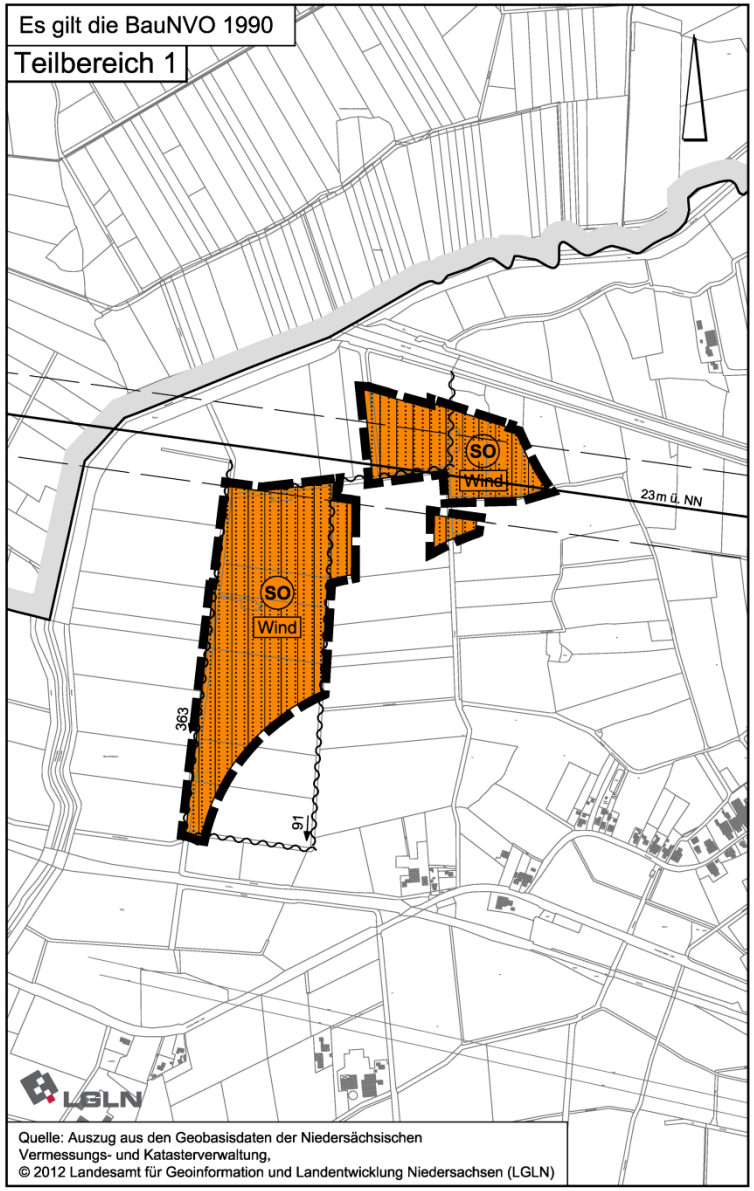
Standortkonzept Windenergie: Potentialfläche E

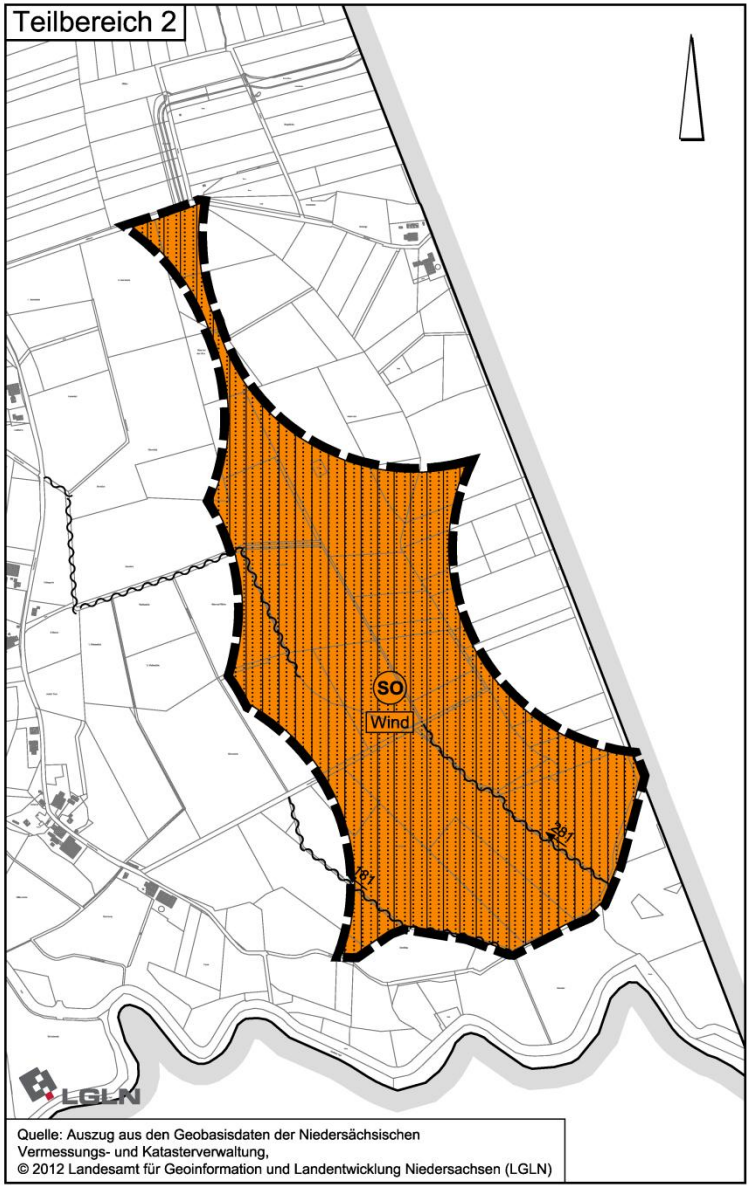
Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB

- LK Leer: Belange des Artenschutzes, Hinweis auf das in Aufstellung befindliche RROP, Belange von Natur und Landschaft, Belange des Denkmalschutzes, zahlreiche Fachhinweise für ein nachfolgendes Anlagengenehmigungsverfahren
- LK Ammerland: Hinweise zur Teilfläche E des Standortkonzeptes, Regionalplanerischen Aussagen im Umfeld des Teilbereiches 2, Landschaftsbild und Belangen der klassifizierten Straßen
- LK Cloppenburg: Regionalplanerischen Aussagen im Umfeld des Teilbereiches 2, Storchenvorkommen
- Gemeinde Barßel: Auswirkungen auf die Ortslage, Naherholungsbereich, Natur- und Landschaft
- Straßenbauverwaltung: klassifizierte Straße/Luftverkehr
- Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems: Faunistische Bedeutung/Artenschutz des Teilbereiches 2
- BUND: Dichte der Planungsaussagen, Faunistische Bedeutung/Artenschutz des Teilbereiches 2

Ergebnisse der Öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB

- Belange der Wohn- und Lebensqualität - gewählte Abstände –
- Belange der Wohn- und Lebensqualität/Gesundheit (Schall, Schatten, Infraschall, Befeuerung)
- Beurteilung der Teilfläche E des Standortkonzeptes
- Wertverlust von Immobilien
- Belange von Natur und Landschaft/Artenschutz
- Belange der Erholungsnutzung
- Belange des Flugplatzes Barßel
- Zahlreiche Anregungen, die sich jedoch inhaltlich nicht auf die Ebene der Flächennutzungsplanung beziehen


Es gilt die BauNVO 1990
Teilbereich 1
SO
Wind
SO
Wind
23m ü. NN
363
91
LGLN
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2012 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)



Teilbereich 2 - Feststellungsbeschluss

Außerhalb der im Zuge dieser 54. Änderung des Flächennutzungsplanes dargestellten Sonstigen Sondergebiete zur Steuerung der Zulässigkeit von privilegierten Windenergieanlagen sind gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Jümme in der Regel keine weiteren Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB zulässig. Dies betrifft sowohl Windparks als auch Einzelanlagen.

Übersicht Abwägungsgrundlagen Fauna

Brutvögel

Nr.	*Gutachten/Quelle*	*Methodik*	*aussagefähig für Potentialflächen*
1	Avifaunistisches Gutachten zum Standortkonzept Windenergie der Gemeinde Jümme – Brut- und Gastvögel (NWP/ Steinborn, Juni 2013	10 Potenzialflächen zzgl. 1.000m-Radien 6 Termine Ende März bis Mitte Mai 2012, Erfassung von Wiesenlimikolen Bewertung verbal-argumentativ bzw. vergleichend, wg. eingeschränktem Artenspektrum Standardmethodik nicht anwendbar	alle außer K, tw. leicht geänderte Abgrenzungen
2	Faunistisches Gutachten zum geplanten Windpark Apen/Detern – Brutvögel und Fledermäuse 2012, Gastvögel 2012/2013 (NWP/ Reichenbach, 16. Mai 2013)	geplante Windparkfläche zzgl Radius bis 2 km 12 Termine März bis Juli 2012, Fokus WEA-sensible Arten, RL-Arten, Greifvogel-Flugbewegungen Standard-Bewertung	nur J
3	Raumnutzung der Rohrweihe im geplanten Windpark Apen-Detern und ergänzende Kartierungen zum Vorkommen von Regenbrachvögeln (NWP, 09.10.2014)	RNU Rohrweihe, 28 Termine Ende März bis Ende Juli 2014 innerhalb Plangebiet	nur J

4	Bedeutung der Leda-/ Jümme-Niederung als Vogelbrutgebiet (Bioconsult für LK Leer, Stand Juni 2013)	Wiesenvogelmonitoring NLWKN 2011, bewertet nach Wilms et al. 1997 gemäß Quelle 10 liegen3 Kontrollgänge je Fläche zugrunde dies ist die korrigierte Version ohne methodische Fehler	A, B, C, F, G, H, K
5	Ergebnisse der Wiesenlimikolenerfassungen in ausgewählten Gebieten des Landkreis Leer (Kruckenberg für LK Leer, 06.08.2012	10 Gebiete, Wiesenlimikolen 3 Termine Anfang April bis Ende Mai Bewertung verbal-argumentativ	D, E, I, J
6	Ornithologischer Fachbeitrag Datenerhebungen zu Nahrungshabitaten, Flugkorridoren und Flughöhen der ostfriesischen Population des Weißstorchs (Ciconia ciconia) (Diekmann & Mosebach für LK Leer, November 2013)	7 Weißstorchhorste zzgl. ca. 2.500m-Radien Erfassung von Nahrungshabitaten und Flugkorridoren 04.05. – 30.08.2012 wöchentlich und Anfang März – Mitte Mai 2013 für 4 Horste (Filsum bis Ende Juni 2013) 05.03. – 30.08. 2013 für 3 weitere Horste	+- alle Potenzialflächen
7	Ornithologischer Fachbeitrag Ergänzende Datenerhebungen zu Nahrungshabitaten, Flugkorridoren und Flughöhen der ostfriesischen Population des Weißstorchs (Ciconia ciconia) 2015 (Diekmann & Mosebach für LK Leer, November 2015)	3 neu besetzte Horste in Esklum, Barßel, Nettelburg zzgl. ca. 2.500m-Radien Methodik analog zu 2012/2013; 19.03. – 04.09. 2015, wöchentlich (Nettelburg ab Anfang April, anfangs nur Zufallsfunde, ab Mitte Mai regulär)	A, F, H, J

8	Gemeinde Ostrhauderfehn – Windparkpotentialflachen Avifaunastudie 2012 Bewertung von Flächenbiotopen als Brutvogellebensraum für den Bereich nördlich Leda (regioplan für Windpark Jümme GmbH, 19. April 2013)	Methodik nicht nachvollziehbar, offensichtlich NLWKN-Daten u.a. Daten sowie eigene Erfassungen 2012 gemäß Quelle 10 wurden 6 Brutvogelkartierungen und eine Nachtkartierung durchgeführt Standard-Bewertung	alle
9	Avifaunastudie SG Jümme Weißstorch-Nester und Nahrungsflächen 2012 (regioplan)	Methodik nicht nachvollziehbar gemäß Quelle 10 wurden pauschale Abstandsradien 1 km um die Horste gelegt und jeweiliger Anteil geeigneter Grünlandflächen ermittelt	alle?
10	Fachgutachten zur Bewertung von Brut- und Rastgebieten im Kreisgebiet Landkreis Leer/ Ostfriesland (Bioconsult für WiSoNa Energie GmbH, Oktober 2014)	Vergleich der Ergebnisse zum RROP und von regioplan: für Brutvögel Bioconsult 2013, Kruckenberg und regioplan, für Weißstorch Diekmann&Mosebach 2013 und regioplan (nicht D&M 2015	A, B, C, F, G, H, K (Überlappungsraum der Primärgutachten); Bewertung für alle außer G und K

ergänzend könnten für Fläche J die Ergebnisse der Kartierung 2014/ 2015 für Apen herangezogen werden, Brutvögel, Gastvögel, Fledermäuse

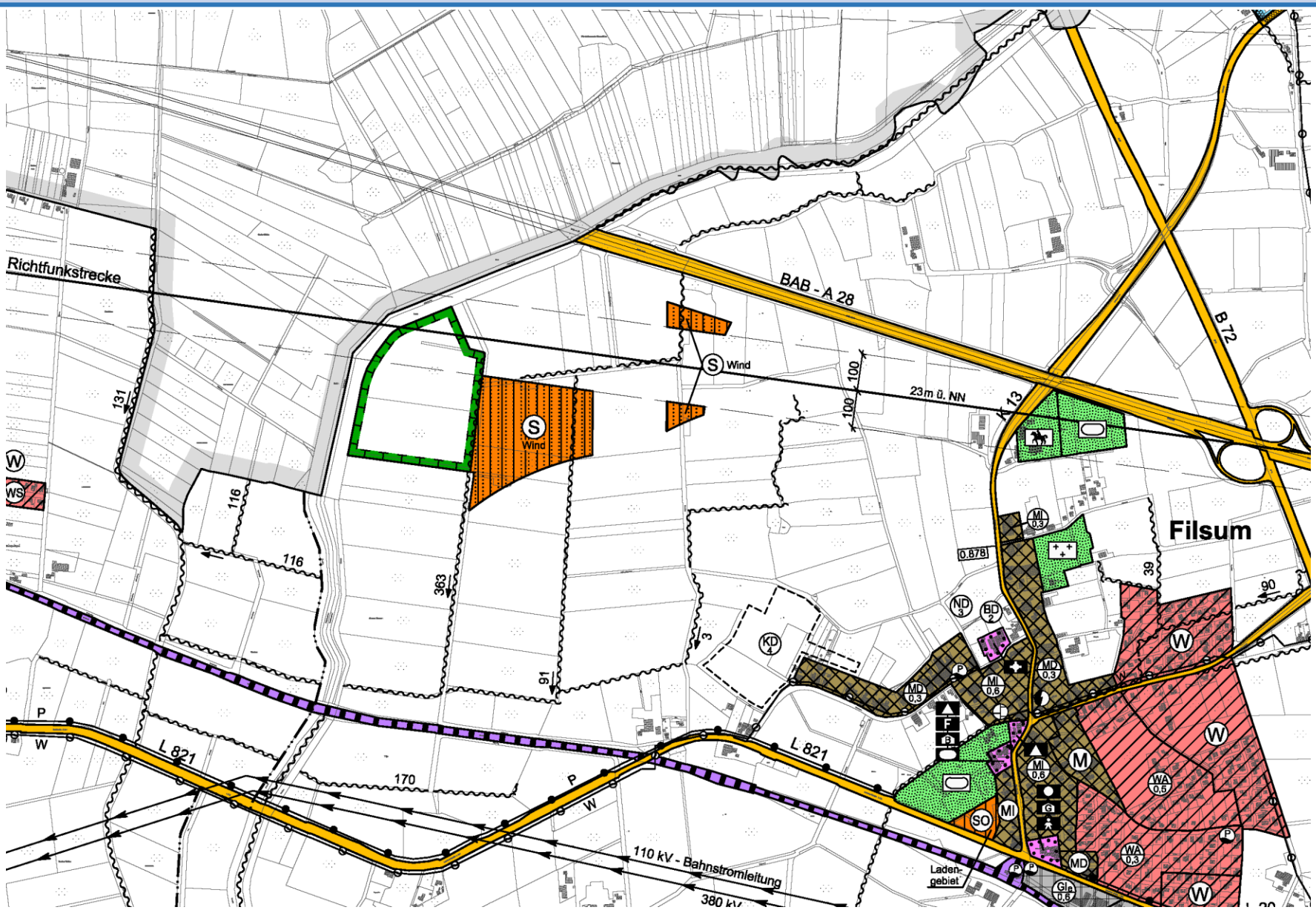
Gastvögel

Nr.	Gutachten/Quelle	Methodik	aussagefähig für Potentialflächen
1	Avifaunistisches Gutachten zum Standortkonzept Windenergie der Gemeinde Jümme – Brut- und Gastvögel (NWP/ Steinborn, Juni 2013	10 Potenzialflächen zzgl. 1.000m-Radien 20 Termine Juli 2012 bis März 2013 zzgl 6 Brutvogeltermine Standard-Bewertung	alle außer K, tw. leicht geänderte Abgrenzungen
2	Faunistisches Gutachten zum geplanten Windpark Apen/Detern – Brutvögel und Fledermäuse 2012, Gastvögel 2012/2013 (NWP/ Reichenbach, 16. Mai 2013)	geplante Windparkfläche zzgl Radius bis 2 km 48 Termine/ wöchentliche Erfassung von Juli 2012 bis März 2013 zzgl Brutzeit Standard-Bewertung	nur J
3	Raumnutzung der Rohrweihe im geplanten Windpark Apen-Detern und ergänzende Kartierungen zum Vorkommen von Regenbrachvögeln (NWP, 09.10.2014)	16 Termine Ende März bis Ende Mai 2014, Windparkfläche zzgl. 1.000m-Radius	nur J
10	Fachgutachten zur Bewertung von Brut- und Rastgebieten im Kreisgebiet Landkreis Leer/ Ostfriesland (Bioconsult für WiSoNa Energie GmbH, Oktober 2014)	Vergleich Kruckenberg 2013 und regioplan 2013	Bewertung für alle außer G und K
11	Vorkommen von Gastvögeln in ausgewählten Gebieten des Landkreis Leer – Ergebnisse einer Datenrecherche sowie Geländeerfassungen März 2012 – April 2013 (Kruckenberg für LK Leer, 2013)	19 Gebiete Auswertung Daten Dritter (NABU, OVO) 14-tägige Erfassungen 1.5.2012 – 30.4.2013 zzgl. Termine Brutvogelerfassung 2012 Darstellung in Rasterkarten 1 km x 1 km Standardbewertung	alle außer C und K (dort westliche Splitterfläche mit erfasst)
12	Avifaunastudie 2012/2013 Rastvogelauswertung Gebiet östlich Stadt Leer bis Landkreisgrenze Leer-Ammerland (Teilraum) (regioplan für Windpark Jümme GmbH, August 2013)	NLT 2011-Methodik 30 Termine September 2012 – Ende April 2013 Standardbewertung und abgewandelt nach Schreiber	alle

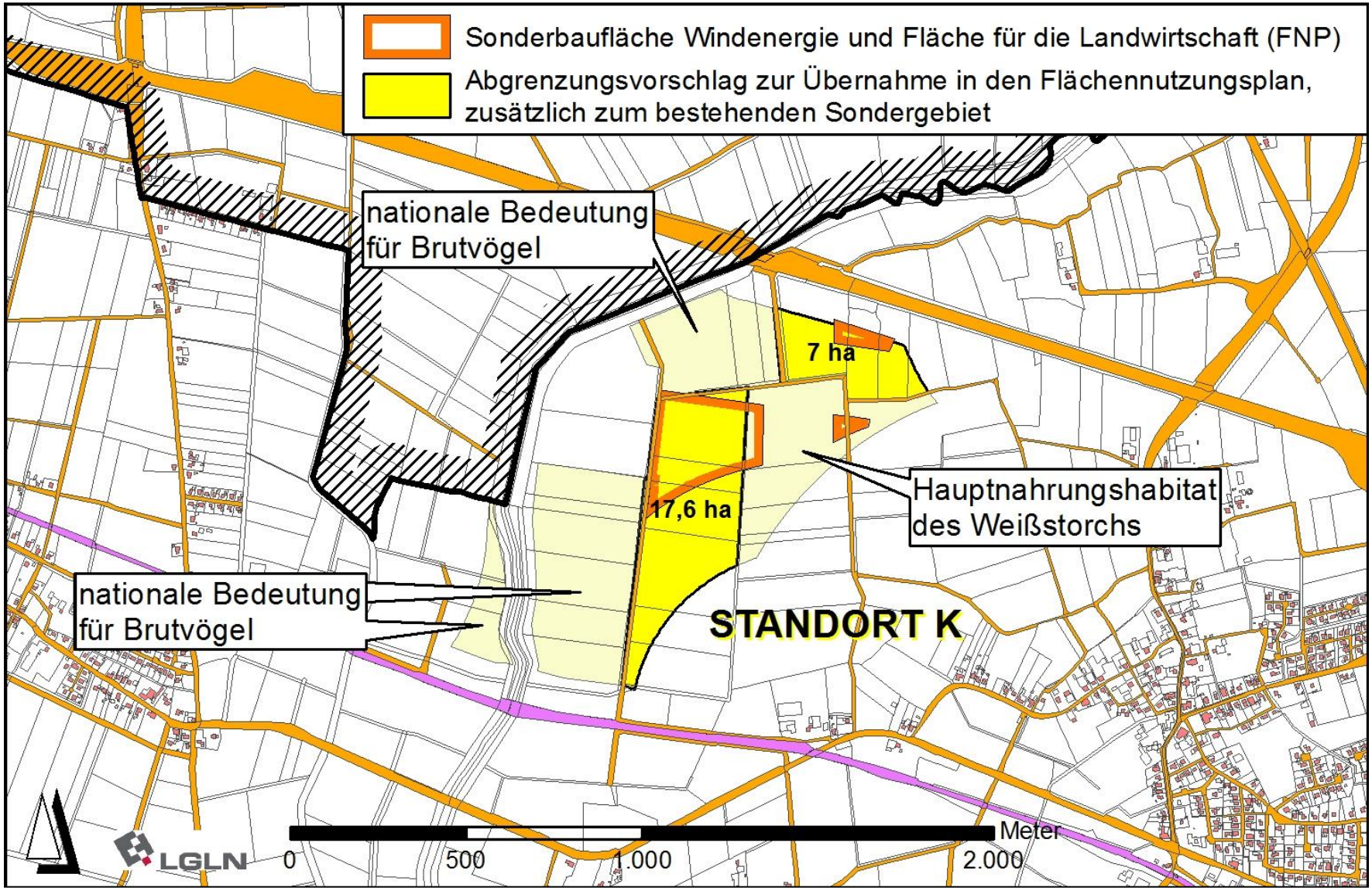
Hinweis: Gutachten zu Gastvögeln Emsniederung aus RROP-Verfahren vorliegend nicht relevant

Fledermäuse

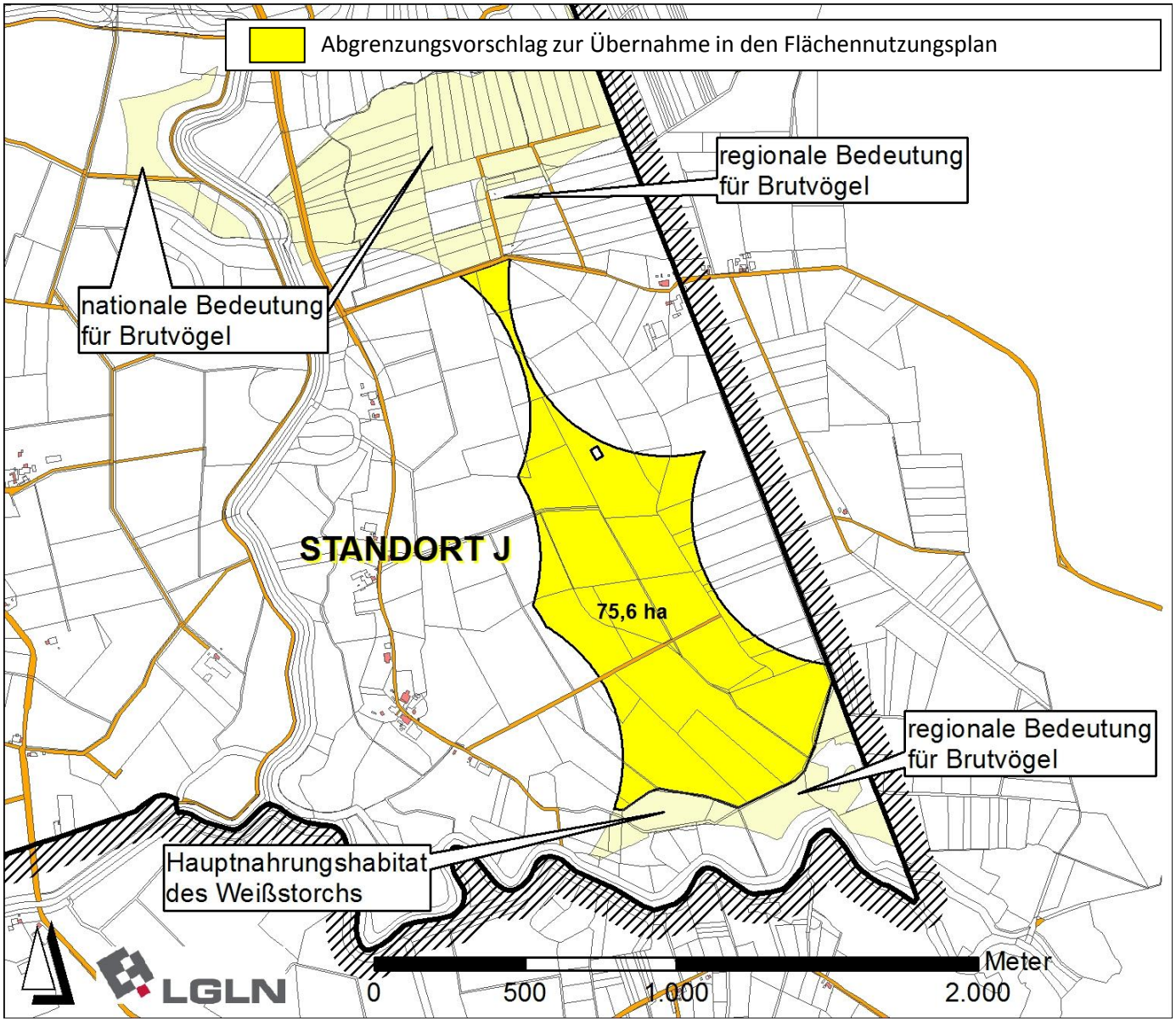
Nr.	Gutachten/Quelle	Methodik	aussagefähig für Potentialflächen
2	Faunistisches Gutachten zum geplanten Windpark Apen/Detern – Brutvögel und Fledermäuse 2012, Gastvögel 2012/2013 (NWP/ Reichenbach, 16. Mai 2013)	geplante Windparkfläche zzgl Radius bis 2 km 19 Termine Ende April bis Anfang Oktober 2012; Detektorkartierung und 12 HK (davon 3 in Apen)	nur J
13	Fledermauskundliche Untersuchungen als Grundlage zum RROP, Landkreis Leer (Meyer & Rahmel für LK Leer, Januar 2013)	sechs Flächen Transektkartierung an 4 Terminen, je 1 DA pro Fläche Anfang April bis Ende Oktober 2011 (außerhalb Potenzialflächen FÄ lokalisiert) in Gebiet Jümme-Niederung im Rahmen anderer Kartierung erhöhter Aufwand	F, G, H (alles eine Probefläche)
14	Fachbeitrag Fledermäuse zum geplanten Windpark Ammersum-Detern-Velde, Lkrs. Leer (Meyer & Rahmel für Windpark Jümme GmbH, November 2014)	11 Termine 20.05. – 22.10 2013, Transektkartierung, Quartiersuche, DA	D, E



Rechtliche Rahmenbedingungen - Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan



Abgrenzungsvorschlag



Abgrenzungsvorschlag

„Substantieller Raum“ für die Windenergienutzung

- Bislang ist nicht befriedigend beantwortet, in welcher Größenordnung der Windenergie Raum geschaffen werden muss, damit von Substanzialität gesprochen werden kann
- Näherungsweise → Verhältnis der dargestellten Flächen zu denen, die nach Abzug der harten Tabuzonen verbleiben

Samtgemeinde Jümme: Gesamtfläche ca. 8.221,9 ha

Fläche nach Abzug der harten Tabuzonen ca. 3.266,5 ha

Fläche nach Abzug der harten und weichen Tabuzonen ca. 1.179,5 ha

Flächenvorschlag der 54. FNP-Änderung in ca. ha (% nach Abzug der harten Tabuzonen)

101,9 ha = 3,1 %

1 Ausschlusskriterien Siedlung

Tabelle 1: Siedlung – harte und weiche Tabuzonen (siehe Karten 1a und 1b)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	LK LEER 2014 hart	Weiche Tabuzone	LK LEER weich	Gesamt	LK LEER gesamt
Wohnbaufläche (W)	300 m	B-Pläne außer GI/GE und im Zusammenhang bebaute Siedlungsbe-reiche 300 m	300 - 700 m	300 - 700 m	700 m	700 m
Gemischte Baufläche (M)	300 m	B-Pläne außer GI/GE 300 m	300 - 500 m	300 -700 m	500 m	700 m
Gewerbliche Baufläche (G)	Fläche	(mit betriebsbezogenem Wohnen) -	300 m	300 m	300 m	(mit betriebsbezogenem Wohnen) 300 m
Sonderbaufläche (S) - Zweckbestimmung Erholung - Andere Zweckbestimmungen	 Fläche Fläche	Campingplätze, Ferien-haus-, Wochenend-hausgebiete 300 m	 0 - 500 m -	Campingplätze, Ferien-haus-, Wochenend-hausgebiete 300 - 700 m	 500 m Fläche	Campingplätze, Ferien-haus-, Wochenend-hausgebiete 700 m
Fläche für den Gemeinbedarf	300 m	B-Pläne außer GI/GE 300 m	300-500 m	300 - 700 m	500 m	700 m
Grünfläche - Zweckbestimmung Camping - Zweckbest. Erholung, Friedhof - Zweckbest. Spielplatz, Sportan-lage, Tennis, Eislaufplatz, Reit-platz, Schießplatz - Sonstige Zweckbestimmungen	 Fläche + 300 m Fläche Fläche Fläche	 300 m - - -	 300 - 700 m 0 - 500 m 0 - 300 m Fläche + Einzel-fallprüfung	 300 – 700 m - - -	 700 m 500 m 300 m Fläche + Einzelfall-prüfung	 700 m - - -
Wohngebäude im Außenbereich/	300 m	300 m	300 - 500 m	300 - 500 m	500 m	500 m

2 Ausschlusskriterien Infrastruktur

Die hier veranschlagten Abstände bemessen sich in erster Linie aus Bauverbotszonen entlang von Straßenverkehrsfläche und den Abstandsanforderungen der Leitungsträger. Es wird von einer Anlagenmindesthöhe von 150 m ausgegangen. Bei konkreten Anlagenplanungen sind die erforderlichen Abstände zu ermitteln und zu berücksichtigen.

Tabelle 1: Technische Infrastruktur – harte und weiche Tabuzonen (siehe Karte 2)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	LK LEER hart	Weiche Tabuzone	LK LEER weich	Gesamt	LK LEER gesamt
Straßenverkehrsfläche						
Bundesautobahn	40 m	40 m	40 - 100 m	40 - 150 m	100 m	150 m
Bundesstraßen	20 m	20 m	20 - 100 m	20 - 100 m	100 m	100 m
Kreis- und Landesstraßen	20 m	20 m	20 - 100 m	20 - 40 m	100 m	40 m
Bahnlinie	20 m	Trasse	20 - 100 m	150 m	100 m	150 m
Hochspannungsleitung	Leitung	Leitung	-	100 m	Leitung	100 m
Erdgas-Hochdruckleitung, unterirdisch	8 m		-		8 m	

Nachrichtliche Darstellungen in Karte 2

Freilandleitung unter 100 kV (FNP)	-		-		Einzelfallprüfung	
Richtfunkstrecke (FNP)	-		-		Einzelfallprüfung	
Wasserleitung (FNP)	-		-		Einzelfallprüfung	
Abwasserleitung (FNP)	-		-		Einzelfallprüfung	

3 Ausschlusskriterien Natur und Landschaft

Bei konkreten Anlagenplanungen sind aktuelle Erfassungen der Fauna (speziell der Avifauna und der Fledermäuse) und der Flora erforderlich.

Tabelle 3: Natur und Landschaft – harte und weiche Tabuzonen (siehe Karte 3)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	LK LEER hart	Weiche Tabuzone	LK LEER weich	Gesamt	LK LEER gesamt
FFH-Gebiet	Fläche	-	-	0 - 200 m	Fläche	0 - 200 m
Naturschutzgebiet - *NSG Magerwiese bei Potshausen* - *NSG Der Hartkamp* - *NSG Barger Meer* - *NSG Holtgast* - *NSG Vreschen-Bokel am Aper Tief*	Fläche	(0 - 600 m) Fläche Fläche Fläche Fläche (außerhalb des Lk.) (außerhalb des Lk.)	-	(0 - 1.000 m) 200 m n. e. 200 m 200 m - -	Fläche	(0 - 1.000 m) 200 m Fläche 200 m 200 m - -
Landschaftsschutzgebiet - *LSG Filsumer Moor* - *LSG Vreschen-Bokel am Aper Tief* - *LSG Wald in Holtgast*	Fläche	n. e. (außerhalb des Lk.) (außerhalb des Lk.)	-	(0 - 300 m) 200 m - -	Fläche	(0 - 300 m) 200 m - -
Geschützter Landschaftsbestandteil	nicht vorhanden	-	-	-	-	Abwägung
Storchenhorst	-	1.000 m	1.000 m	-	1.000 m	1.000 m
Gesetzlich geschützter Biotop	Fläche	-	-	-	Fläche	Abwägung
Naturdenkmal	Fläche	-	-	-	Fläche	Abwägung
Maßnahmenfläche (FNP)	-		Fläche		Fläche	
Wasserfläche	-	Fläche (ab 5 ha)	Fläche	-	Fläche	Fläche
Wald	-	-	Fläche	Fläche (ab 5 ha) + 150 m	Fläche	150 m

4 Ausschlusskriterien Raumordnung

Tabelle 4: Ziele und Grundsätze des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Leer 2006 – weiche Tabuzonen (siehe Karte 4)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	LK LEER hart	Weiche Tabuzone	LK LEER weich	Gesamt	LK LEER gesamt
Vorranggebiet für Erholung	-	-	Fläche	Fläche	Fläche	Fläche
Vorranggebiet für Natur und Landschaft	-	Fläche	Fläche	-	Fläche	Fläche
Vorranggebiet für Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung		Zunächst Berücksichtigung als weiche Tabuzone, nach Überprüfung „substanziell“ differenzierte Berücksichtigung im Rahmen der Abwägung				

Kommunale Planungshoheit
Planungsrechtliche Rahmenbedingungen

§ 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“

(1) Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es

1. einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt,

.
.
.
.
.
.

5. der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung der Wind- oder Wasserenergie dient,

§ 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“

§ 35 (3) Satz 3 BauGB
Öffentliche Belange stehen einem Vorhaben nach Absatz 1 Nr. 2 bis 6 in der Regel auch dann entgegen, soweit hierfür durch Darstellungen im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung eine Ausweisung an anderer Stelle erfolgt ist.

Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan

- Nach § 5 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB können die Gemeinden im Flächennutzungsplan „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ darstellen.

- Ausweisung einer „Konzentrationszone für Windenergieanlagen“ schließt die Windenergie an anderer Stelle in der Regel aus.

- Der Darstellung einer Konzentrationszone muss ein schlüssiges Plankonzept zugrunde liegen, das sich über den gesamten Außenbereich erstreckt.

- **Der Planungsträger muss die Entscheidung des Gesetzgebers, Windenergieanlagen im Außenbereich zu privilegieren (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB) beachten und für die Windenergienutzung im Plangebiet in „substanzieller Weise Raum“ schaffen.**

  BVerwG,13.03.2003, 4 C 4/02

- **In der Begründung ist im Einzelnen darzustellen, welche Zielsetzung und Kriterien für die Abgrenzung der Konzentrationszonen maßgebend waren (Dokumentationspflicht).**

Gesamträumliches kommunales Planungskonzept

Laufende Rechtsprechung Urteil BVerwG 2012

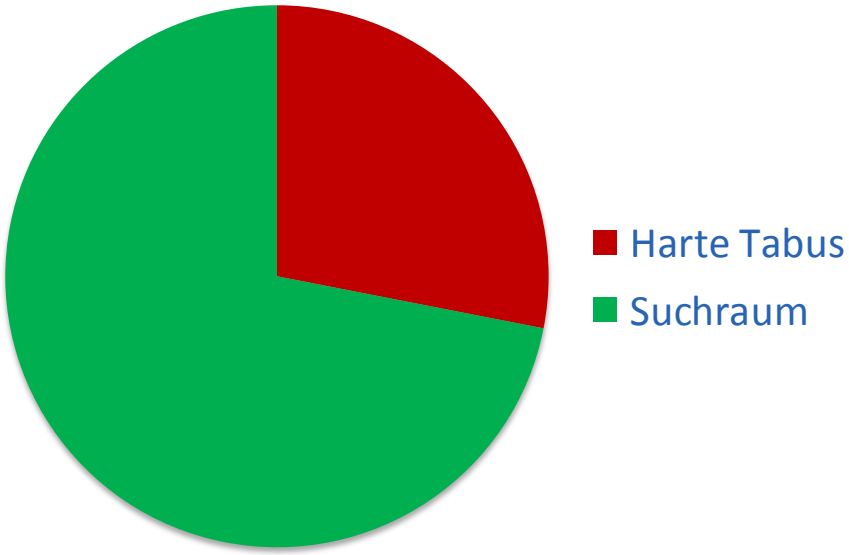
Die Gemeinde muss zwischen „harten“ und „weichen“ Tabukriterien unterscheiden.

- **Harte Tabukriterien: Errichtung und Betrieb von WEA ist aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen schlechthin ausgeschlossen.**
- **Weiche Tabukriterien: Errichtung und Betrieb von WEA zwar tatsächlich und rechtlich möglich. Nach städtebaulichen Vorstellungen sollen dort aber keine WEA aufgestellt werden.**
- **Gemeinde darf weiche Tabus anhand eigener Kriterien entwickeln ⟹ Abwägung**
  BVerwG 13.12.2012, 4 CN 1.11

1. Stufe

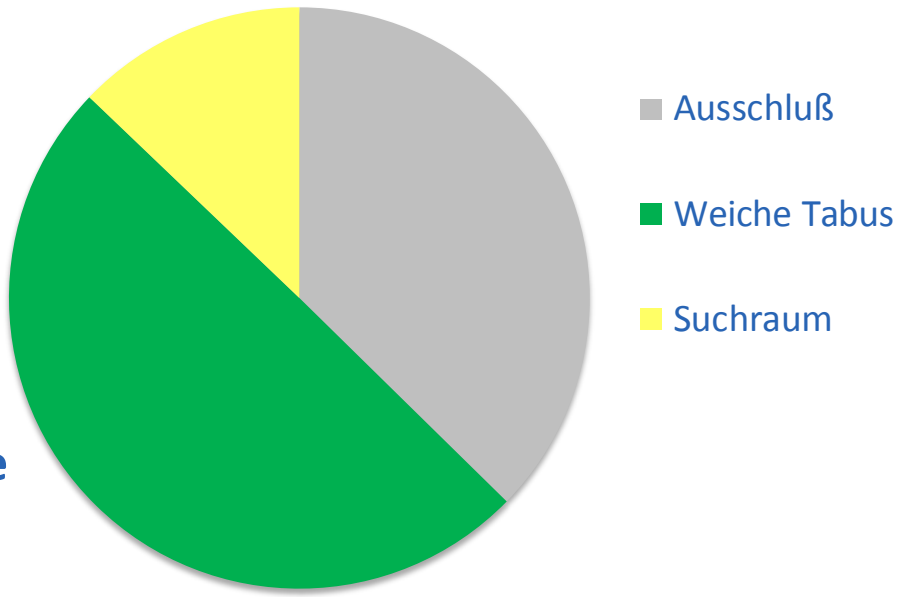
Ermittlung von

harten Tabuzonen



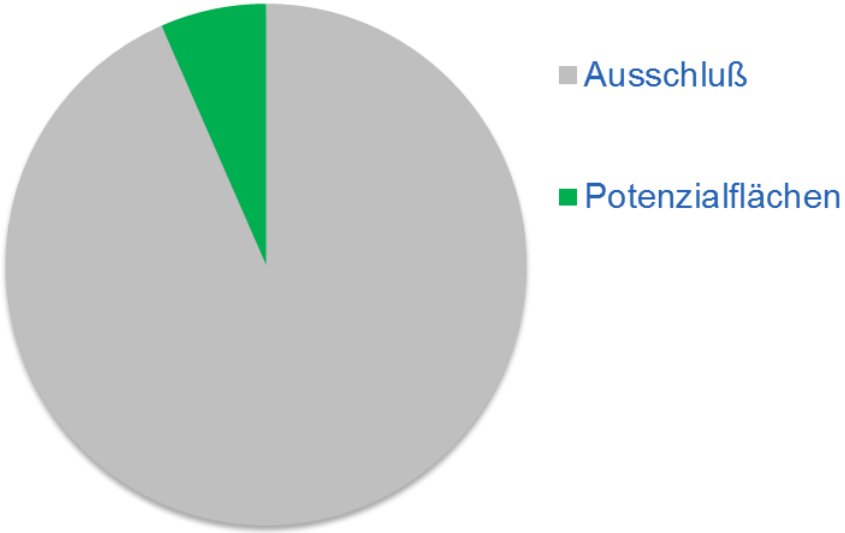
2. Stufe

- Ermittlung von weichen Tabuzonen
- Grundsätzlich: Abwägung !
- a) erheblich zulassungskritische Hindernisse erkennbar, Errichtung von WEA im Einzelfall möglich
- b) zusätzliche Vorsorgeaspekte



3. Stufe

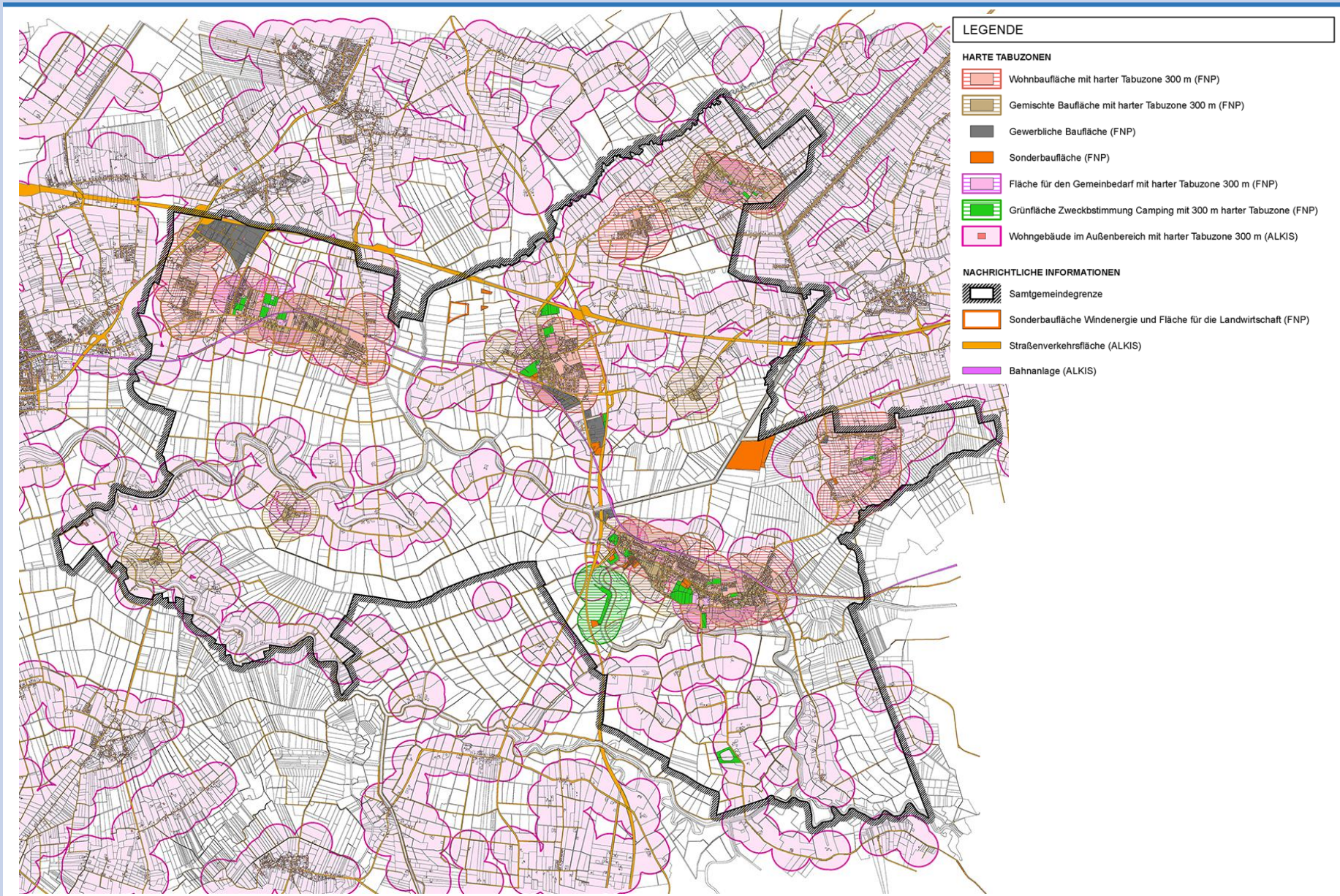
Einzelfallprüfung



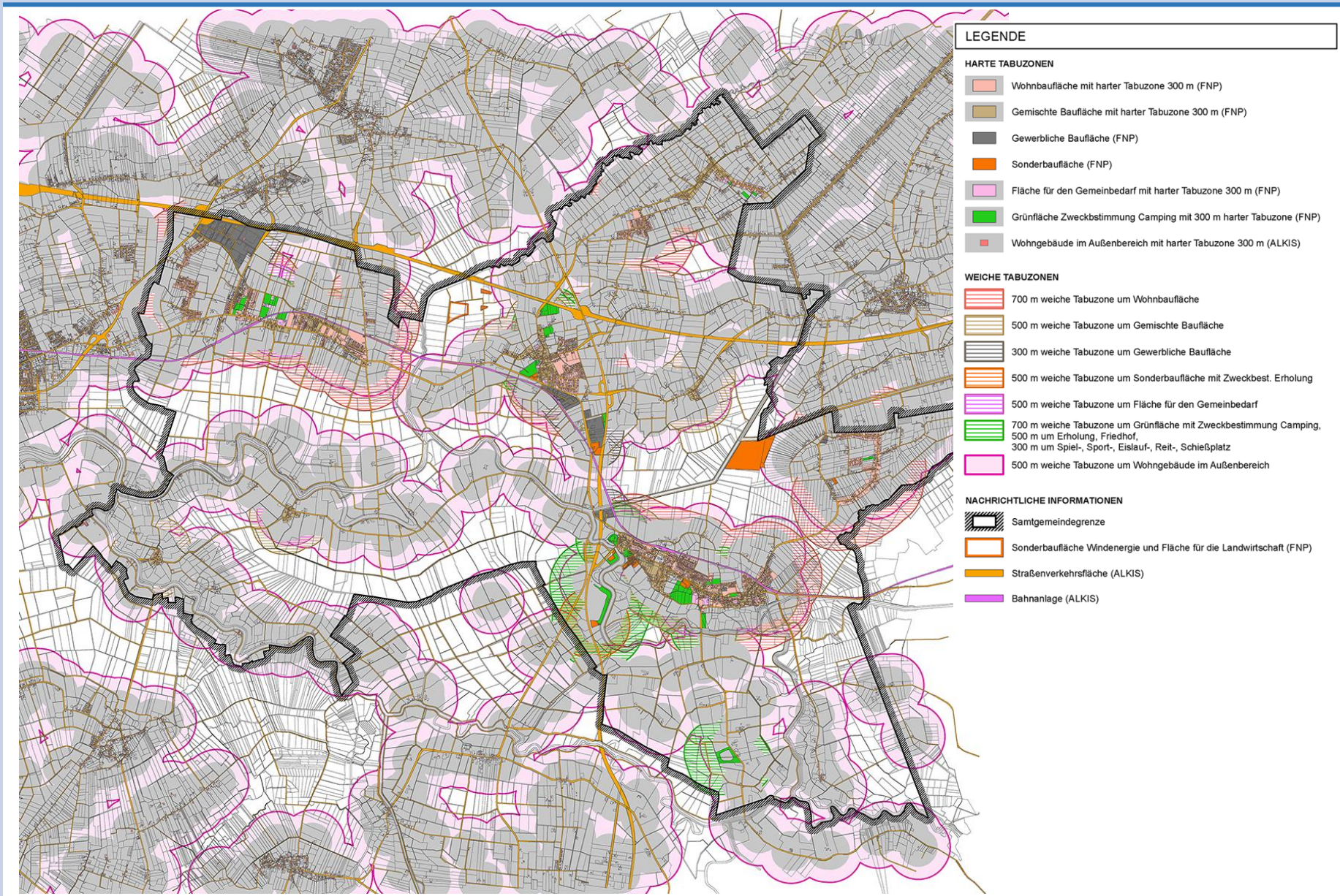
Zusammenfassung von

- Auswirkungen
- Konflikte

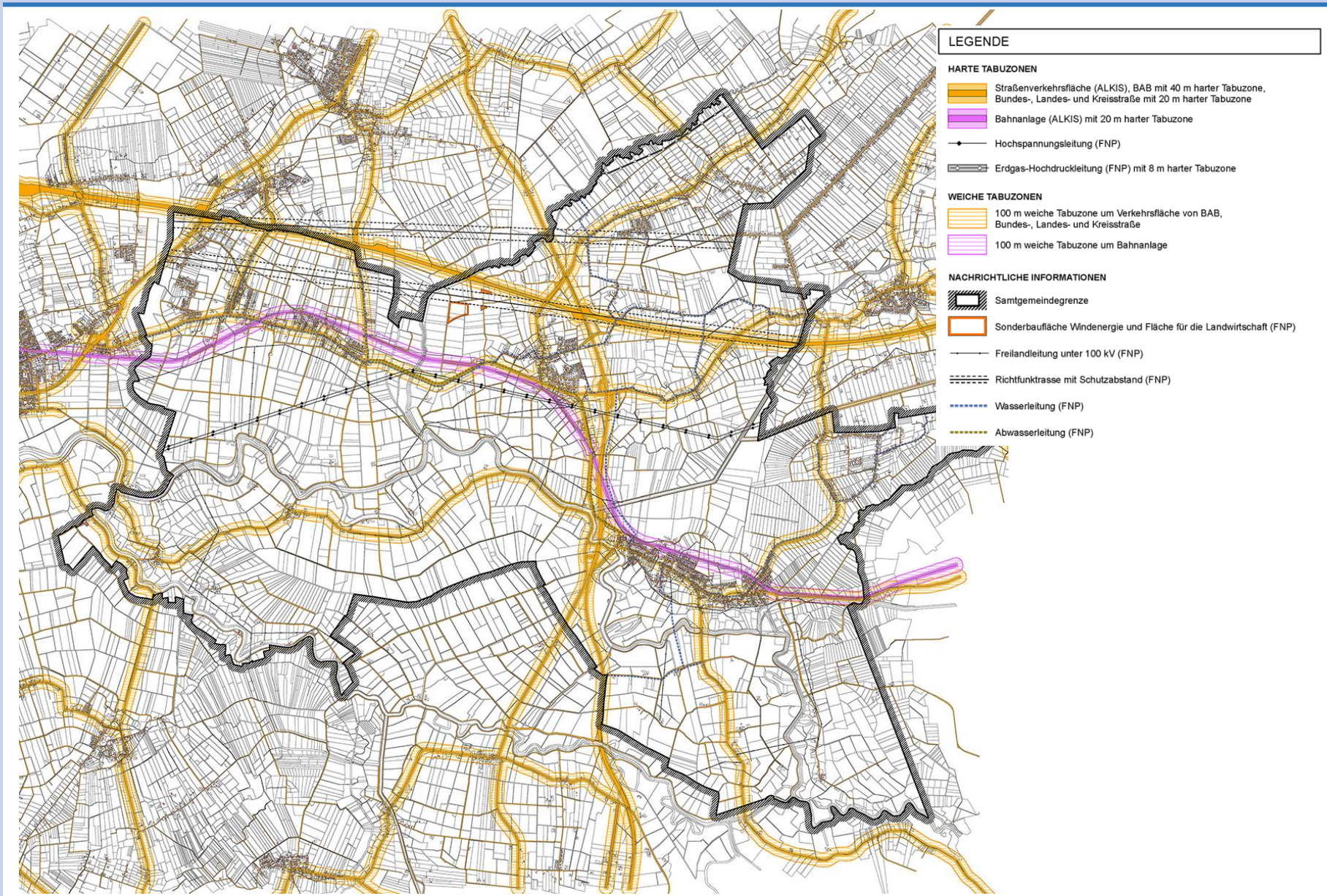
Kein weiterer Ausschluß von Flächen.



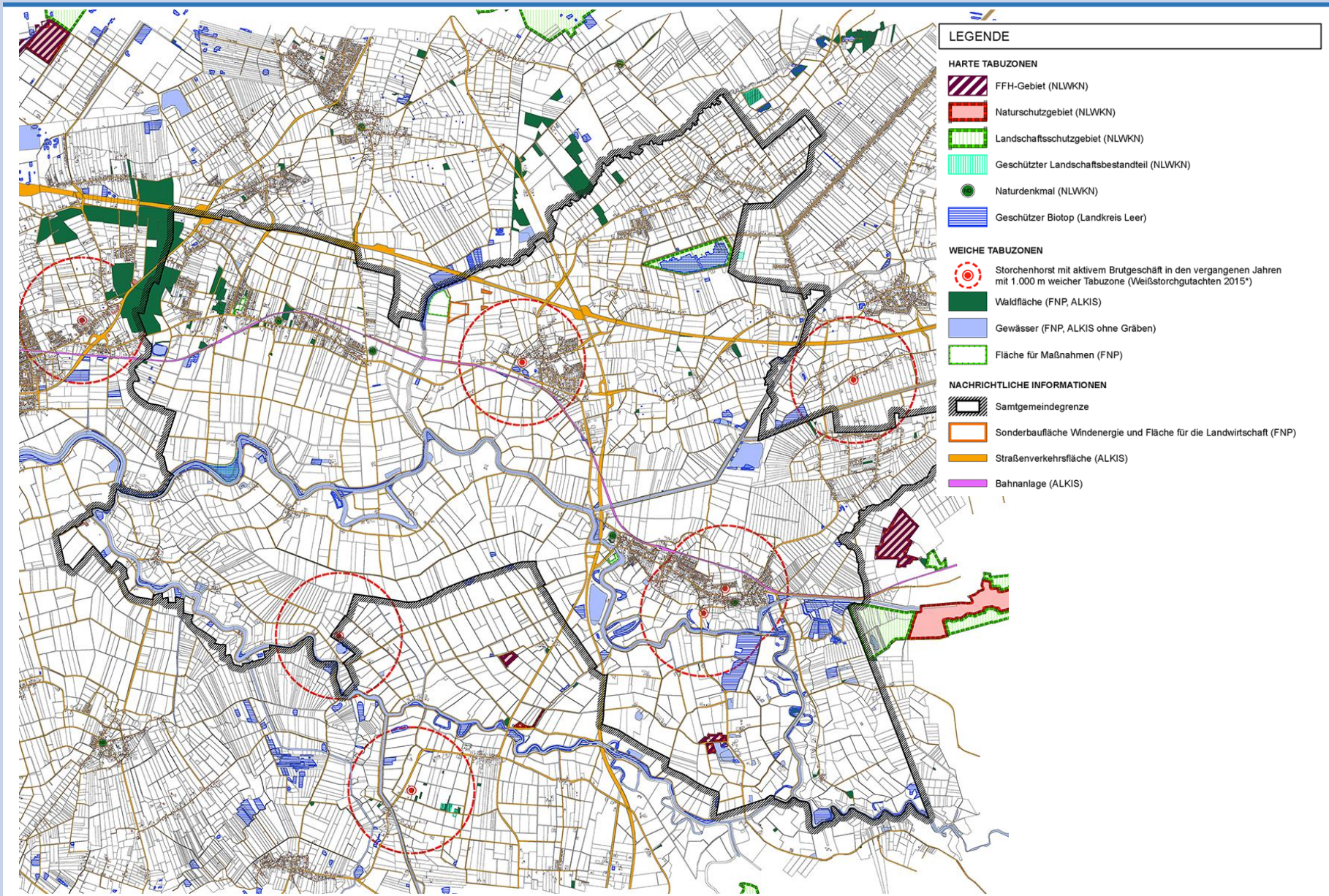
Karte 1a: Ausschlusskriterien Siedlung - harte Tabuzonen



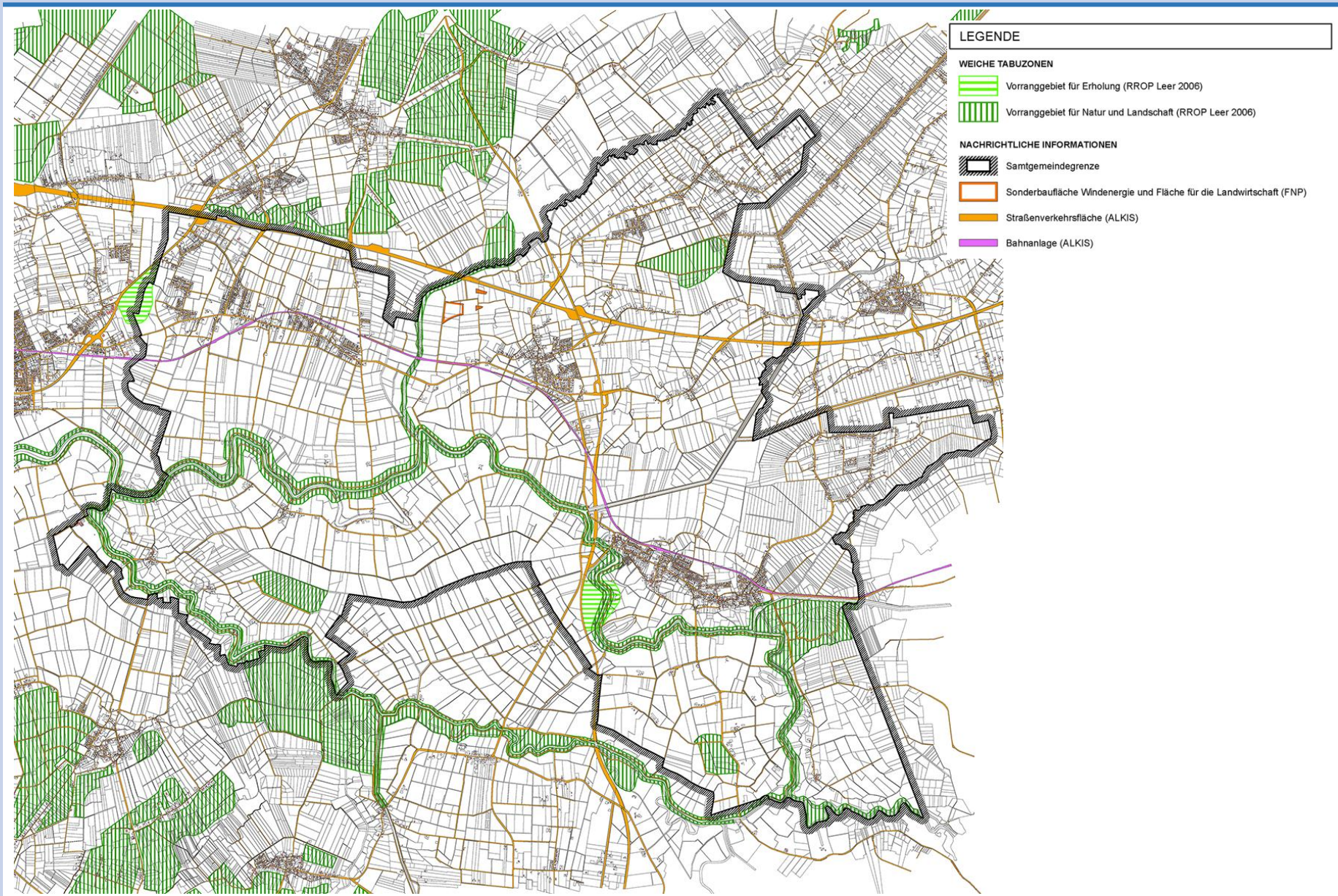
Karte 1b: Ausschlusskriterien Siedlung - harte und weiche Tabuzonen



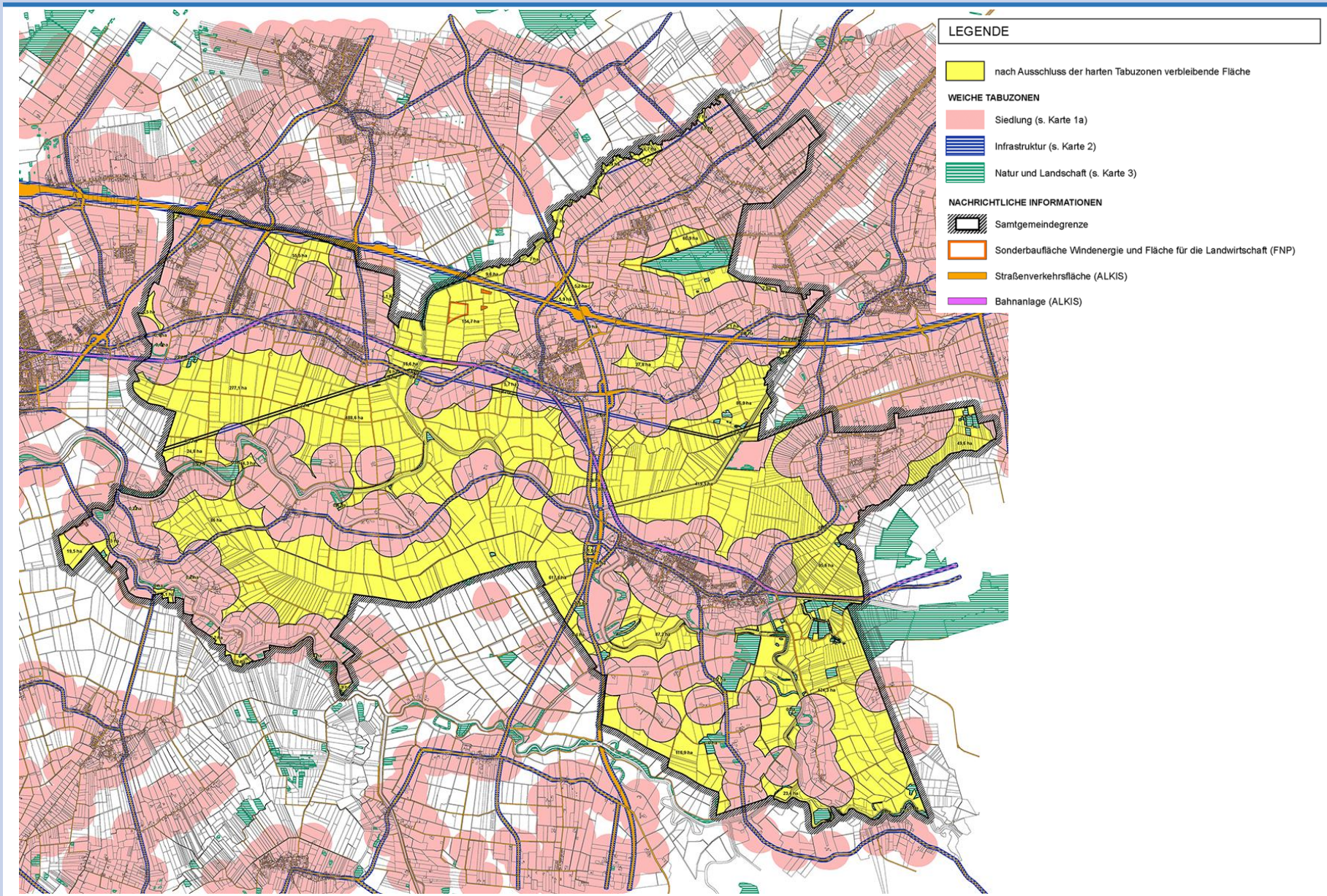
Karte 2: Ausschlusskriterien Infrastruktur – harte und weiche Tabuzonen



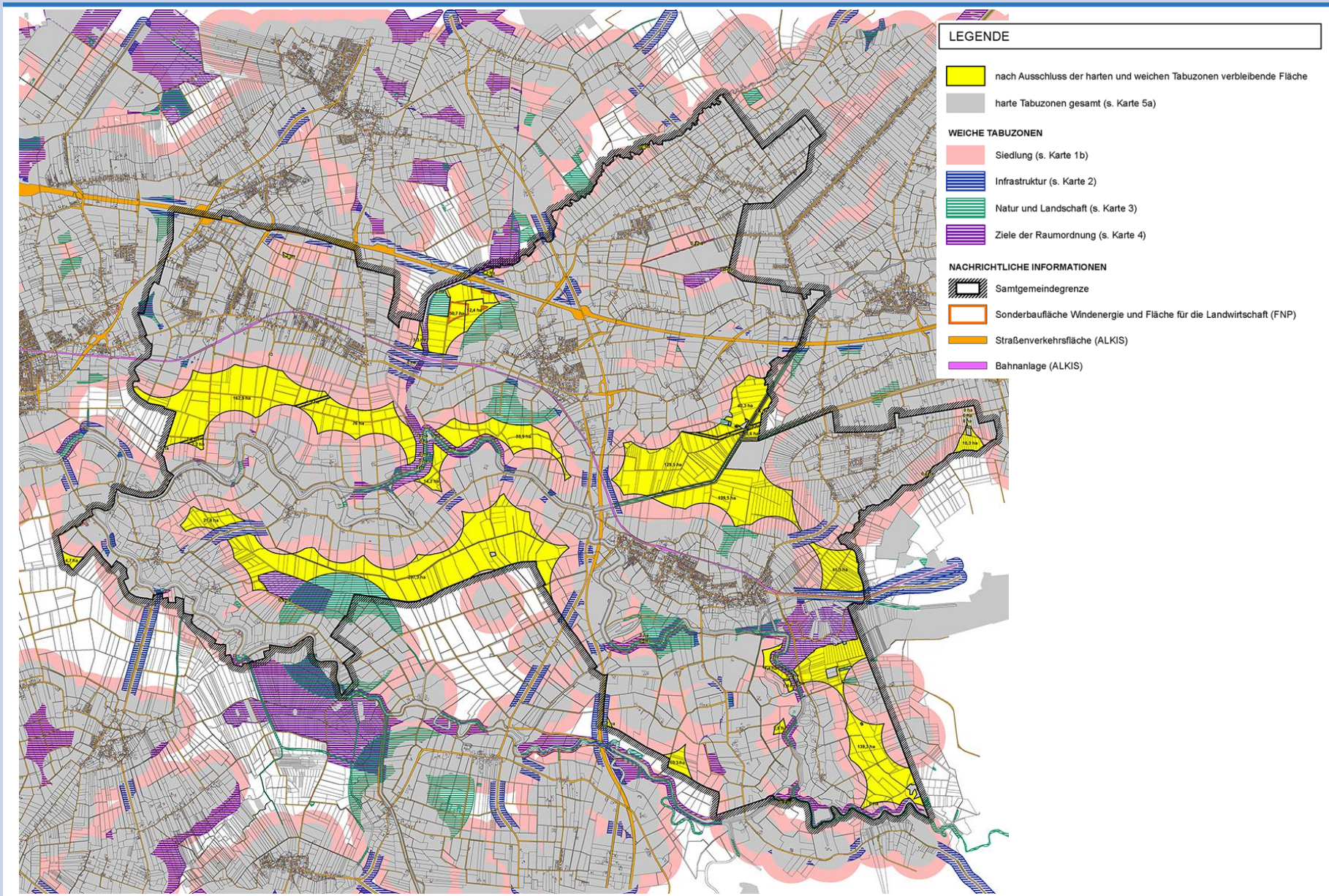
Karte 3: Ausschlusskriterien Natur und Landschaft - harte und weiche Tabuzonen



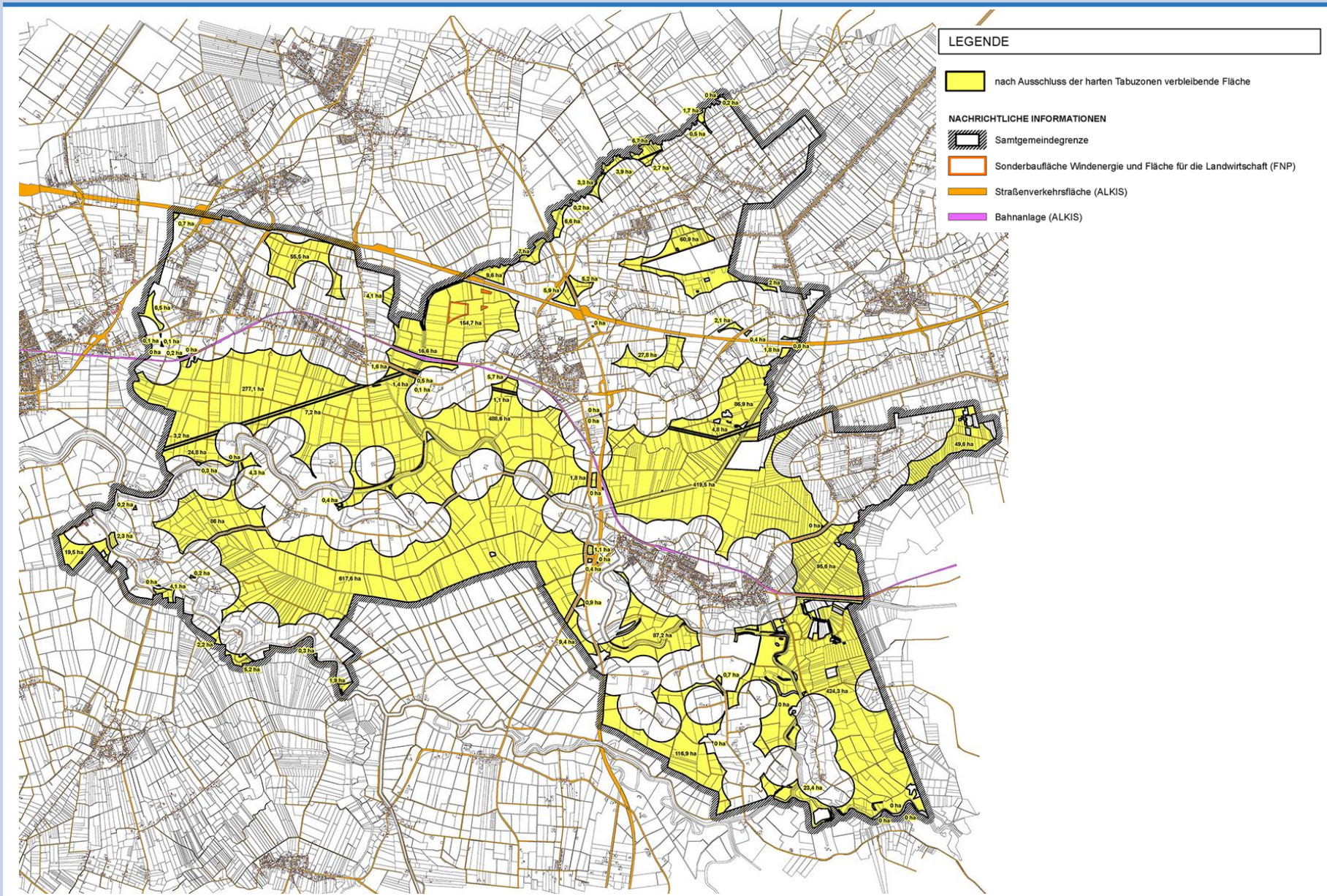
Karte 4: Ausschlusskriterien Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Leer - weiche Tabuzonen



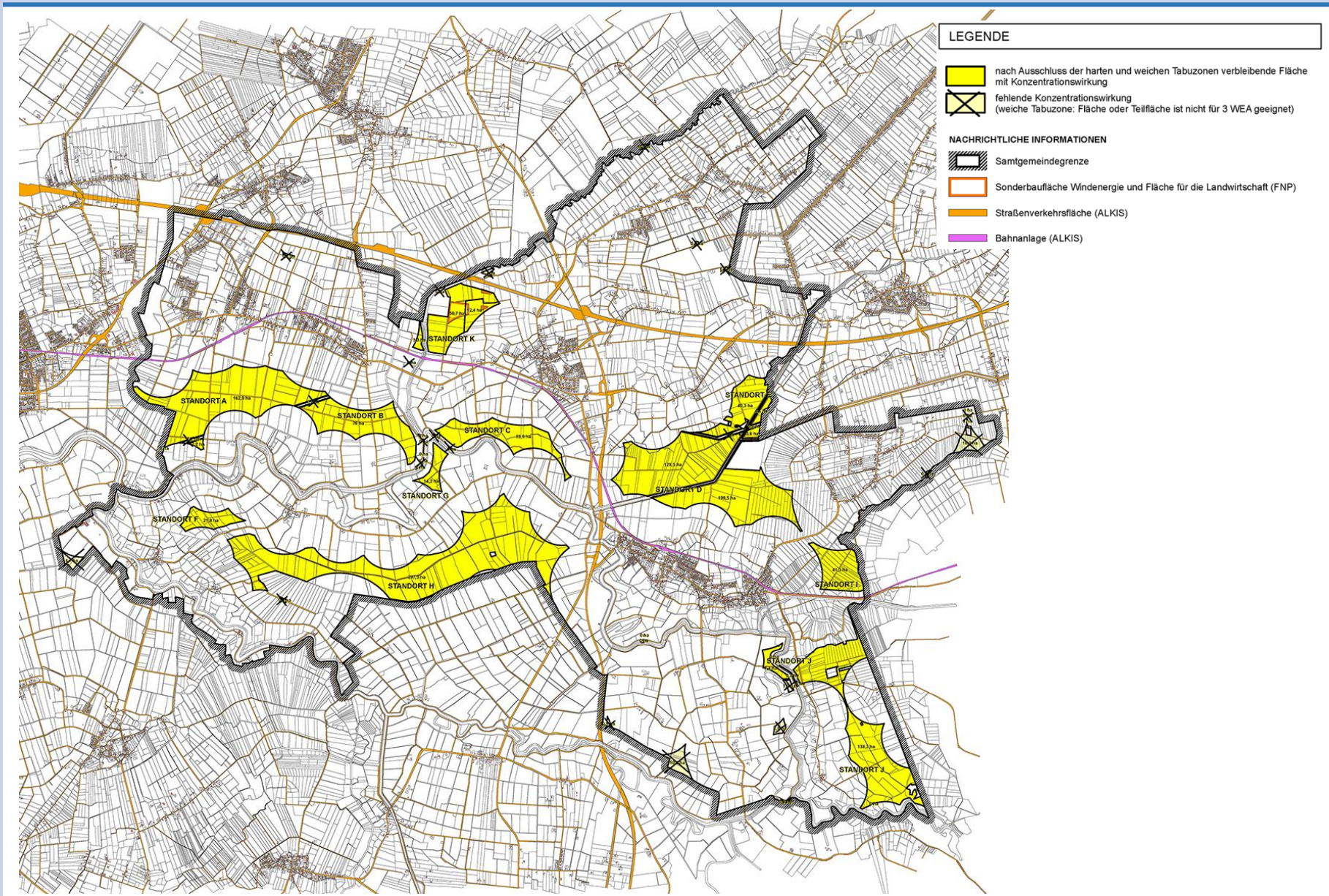
Karte 5a: Ausschlusskriterien gesamt - harte Tabuzonen



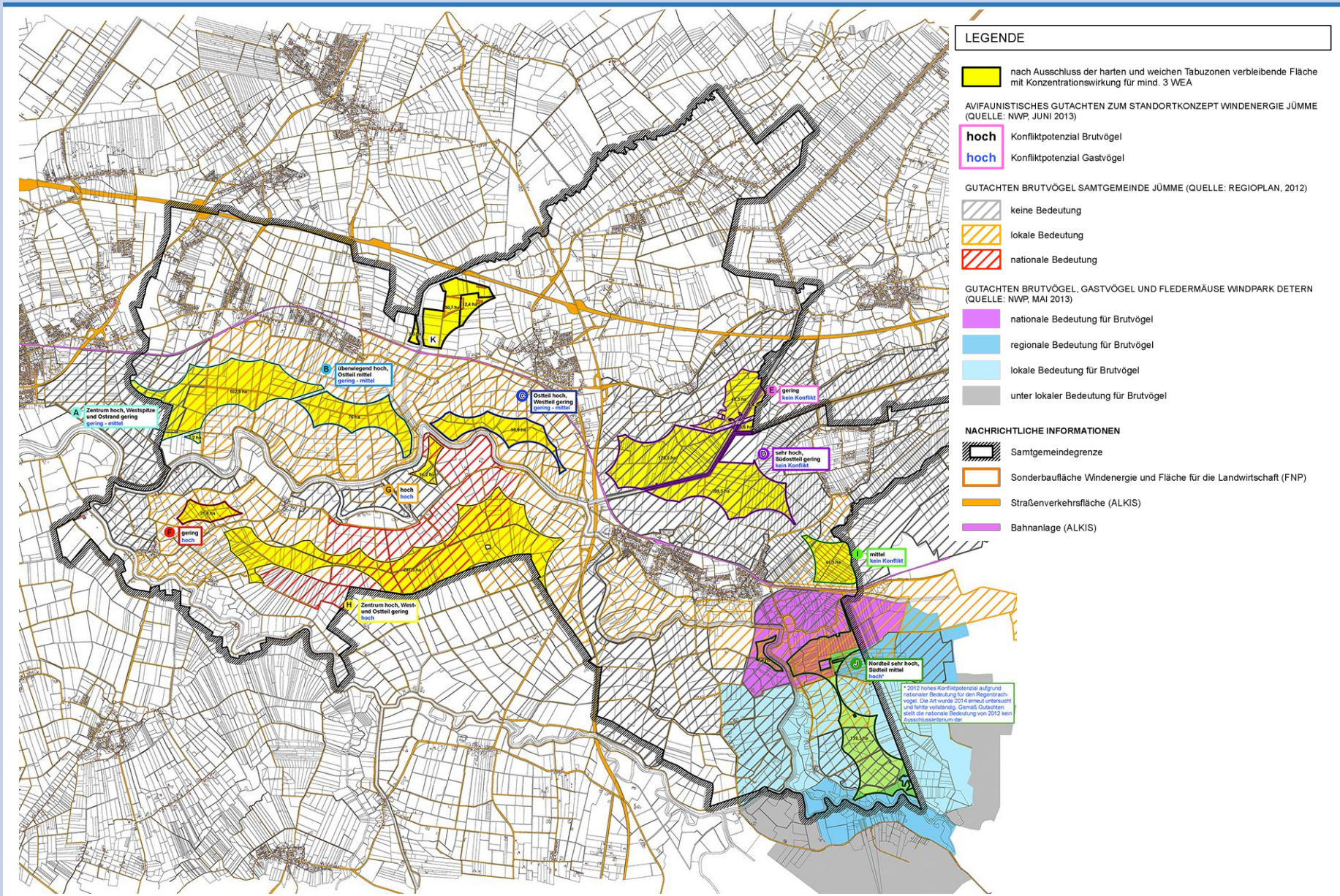
Karte 5b: Ausschlusskriterien gesamt - harte und weiche Tabuzonen



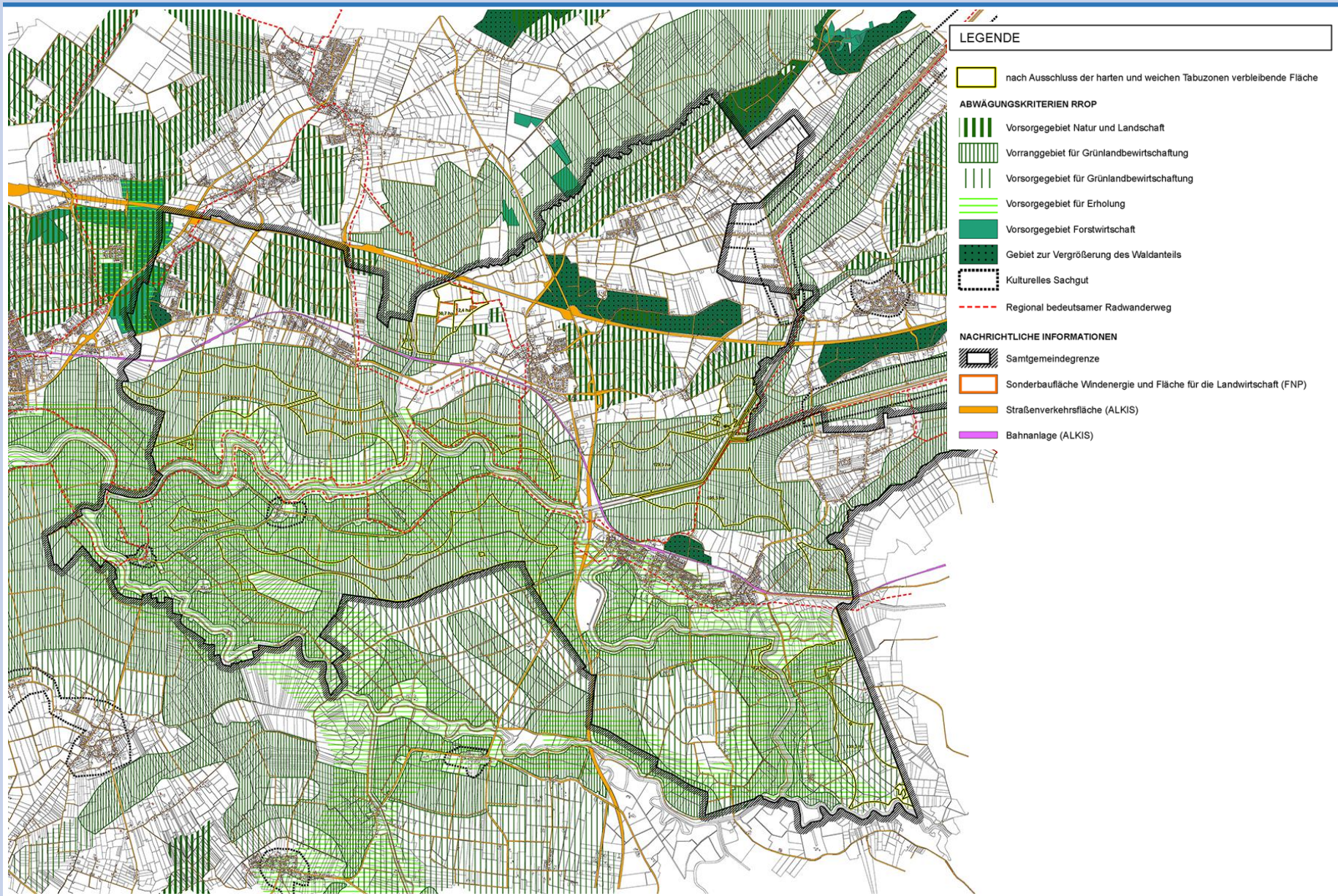
Karte 6a: Verbleibende Flächen nach Ausschluss der harten Tabuzonen



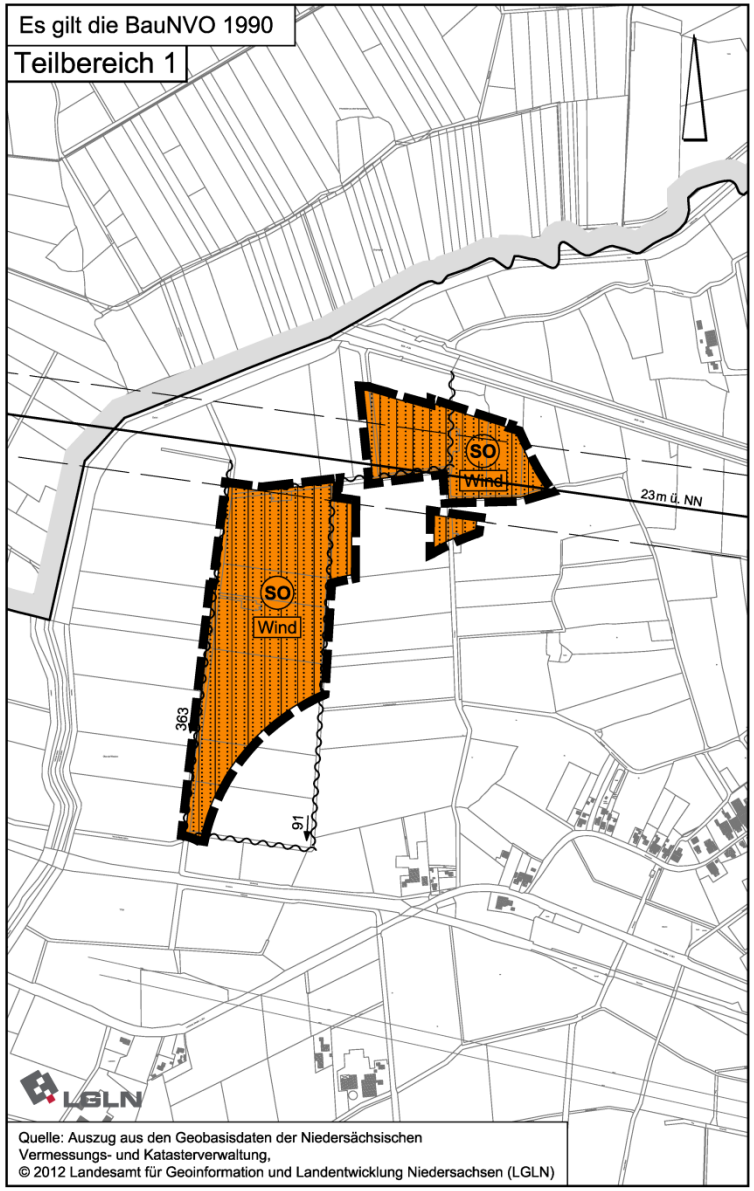
Karte 6b: Verbleibende Flächen nach Ausschluss der harten und weichen Tabuzonen

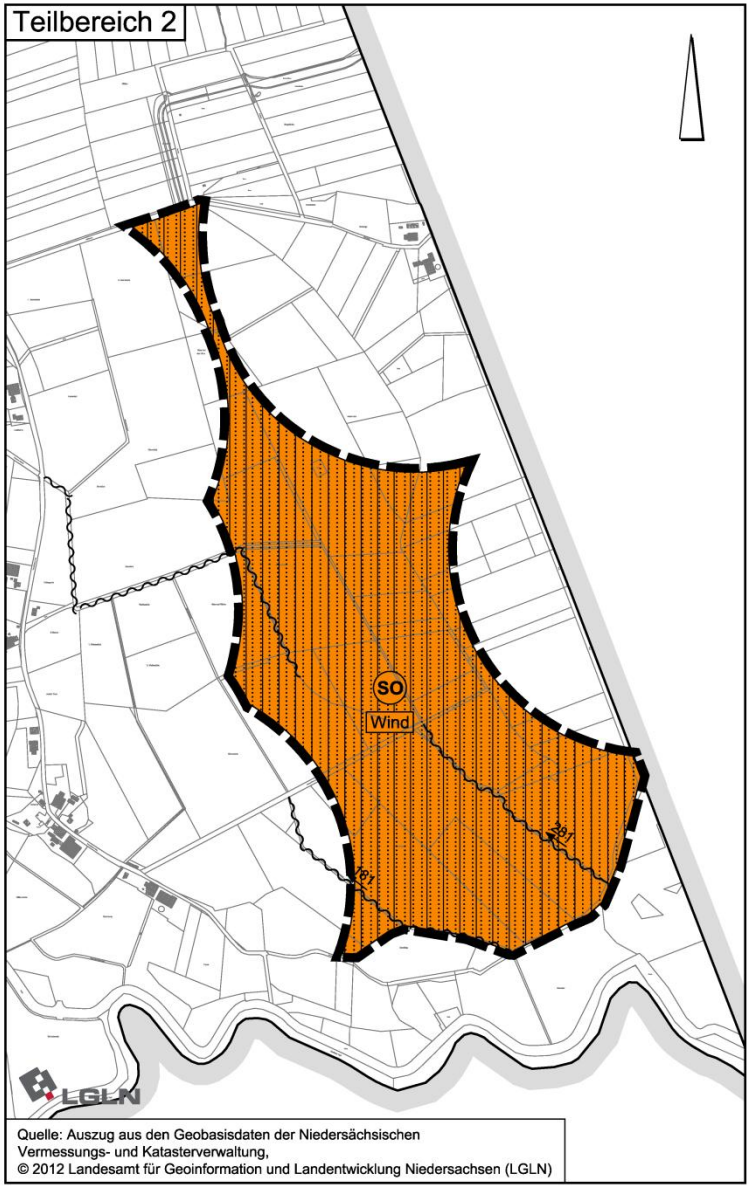


Karte 7a: Abwägungskriterien Brut- und Gastvögel



Karte 7b: Abwägungskriterien Ziele und Grundsätze der Raumordnung


Es gilt die BauNVO 1990
Teilbereich 1
SO
Wind
SO
Wind
23m ü. NN
363
91
LGLN
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2012 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)



Teilbereich 2 - Vorentwurf

Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB

- Belange des Artenschutzes (LK Leer)
- Hinweis auf das in Aufstellung befindliche RROP (LK Leer)
- Belange von Natur und Landschaft (LK Leer)
- Belange des Denkmalschutzes (LK Leer)
- Belange der Landwirtschaft (Landwirtschaftskammer Nds.)
- Belange der Straßenbauverwaltung (klassifizierte Straße/Luftverkehr)
- Belange der Gemeinde Barßel (Auswirkungen auf die Ortslage, Naherholungsbereich, Natur- und Landschaft)
- Belange von Leitungsträgern (RiFu)

Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit § 3 (1) BauGB

- Belange der Wohn- und Lebensqualität - gewählte Abstände – 300 m zu gering
- Detaillierungsgrad des Umweltberichtes
- Belange der Wohn- und Lebensqualität/Gesundheit (Schall, Schatten, Infraschall)
- Wertverlust von Immobilien
- Belange von Natur und Landschaft
- Verfahrensrechtliche Aspekte zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (Bekanntmachung, Länge)
- Beurteilung der nach dem Standortkonzept in Frage kommenden Potentialflächen

Anlass und Ziele der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Steuerung der Nutzung der Windenergie durch Flächennutzungsplanung gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB
- Umsetzung der Ergebnisse des Standortkonzeptes Windenergie 2015
- Überprüfung der bisher im Flächennutzungsplan dargestellten Flächen für Windenergieanlagen
- Schaffung von weiteren Flächen zur Realisierung von Windenergieanlagen in Konzentrationsbereichen

Außerhalb der im Zuge dieser 54. Änderung des Flächennutzungsplanes dargestellten Sonstigen Sondergebiete zur Steuerung der Zulässigkeit von privilegierten Windenergieanlagen sind gemäß § 35 (3) Satz 3 BauGB im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Jümme in der Regel keine weiteren Windenergieanlagen gemäß § 35 (1) Nr. 5 BauGB zulässig. Dies betrifft sowohl Windparks als auch Einzelanlagen.